

Farbenspiele auf nackter Frauenhaut

Erding – Bodypainting und Fotografie: Claudia Häußer huldigt mit ihrer phantasievollen Körpermalerei dem ewig Weiblichen, das der Erdinger Fotograf Peter Bauersachs in beeindruckenden Bildern festhielt. Unter dem Titel „Weisbilder“ wurde am Freitagabend die Ausstellung im Erdinger Frauenkircherl eröffnet.

20 mutige Frauen hatten ihre Haut bemalen und anschließend fotografisch in Szene setzen lassen. Sie alle erschienen in effektvollen roten Kleidern zur Ausstellungseröffnung, während Bauersachs als „Hahn im Korb“ auf elegantes Schwarz setzte. Häußer, die auch selbst auf einigen Bildern zu sehen ist, dankte ihren Mä-

dels für das große Vertrauen und Peter Bauersachs für die wundervolle, geduldige und sensible Zusammenarbeit. Landrat Martin Bayerstorfer war „stolz“ auf die Modelle aus dem Landkreis.

Dr. Ines Oberscheid, die selbst an dem Halbjahresprojekt teilnahm, hielt die Laudatio. Sie sprach von „einer stillen Poesie der Sinnlichkeit“, die sich in den Arbeiten offenbare. Häußer habe den Frauen geholfen, sich zu öffnen und für ein „großes Annehmen“ des eigenen Körpers gesorgt, dem viele Frauen sehr kritisch gegenüberstünden. Die Künstlerin habe bei ihren Bemalungen die Intuition fließen lassen, wie sie selbst erzählte. Im engen Kontakt mit den Frauen zau-



In der Ausstellung „Weisbilder“ des Künstlerduos Claudia Häußer (mit Federboa) und Peter Bauersachs offenbaren bemalte Frauen ihre inneren Vorstellungswelten.

FOTO: VOGEL

berte sie deren innere Vorstellungswelten auf die Haut.

Da sieht man eine erdver-

bundene Amazone auf einem Rappen reiten, ein zartes Elfenwesen blickt dem Betrach-

ter entgegen, ein dunkler Engel lässt aufmüpfig die Augen blitzen, eine naturhafte Nym-

phe verschmilzt mit einem alten Baum. Fröhliche Blumenmädchen feiern ein farbenfrohes Fest der Sinne.

Das Shooting fand in freier Natur und im Studio statt. Die Laudatorin lobte die „Achtsamkeit“ des Fotografen und dankte auch dessen Frau Traudl, die mit „leisen Tipps“ zur Seite gestanden sei. Als Modell habe man sich „sehr aufgehoben und geborgen gefühlt“. Die Bilder bleiben bestehen, selbst wenn die Farbe längst von der Haut abgewaschen ist. Sie erzählen von einem couragierten inneren Prozess, den das Künstlerduo mit den Modellen in Gang gesetzt hat.

Die Ausstellung

ist noch bis Freitag, 13. Juli, montags bis freitags von 16 bis 21 Uhr zu sehen.

vev